

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 61	S0056/10	23.03.2010

zum/zur

A0031/10 FDP-Fraktion

Bezeichnung

Übersicht Wettbewerbe

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister	04.05.2010
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	10.06.2010
Stadtrat	24.06.2010

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Der Oberbürgermeister wird gebeten, bis zum 15. Mai 2010 eine Übersicht vorzulegen, aus der hervorgeht, an welchen Wettbewerben sich die Landeshauptstadt Magdeburg in den vergangenen vier Jahren mit welchem Ergebnis (Innen- und Außenwirkung) und mit welchem Aufwand (personell und finanziell) beteiligt hat bzw. welche Wettbewerbe / Preise sie selbst auslobt. Die Übersicht soll auch einen Ausblick auf das laufende und kommende Jahr enthalten.
2. Die Übersicht soll in den Ausschüssen RWB, BSS, KA und FG beraten werden.

Der Antrag soll im RWB beraten werden.

Stellungnahme:

Nachfolgend sind nach Fachrichtungen die Wettbewerbe aufgeführt, an denen sich die Landeshauptstadt Magdeburg beteiligt bzw. die sie selbst auslobt.

1. Teilnahme an Wettbewerben

a) Wirtschaft

In der Wirtschaftswelt ist die Verleihung von Preisen eine allgemein übliche und anerkannte Form der Würdigung des unternehmerischen Engagements, der Leistungskraft und Ehrung von Unternehmen und zugleich der Repräsentation des Wirtschaftsstandortes, insbesondere auch durch die Berichterstattung in den Medien. Seitens der Landeshauptstadt Magdeburg, Dezernat für Wirtschaft Tourismus und regionale Zusammenarbeit, wird deshalb von der Möglichkeit gebrauch gemacht, Unternehmen gemäß den jeweiligen Wettbewerbskriterien vorzuschlagen. In den letzten Jahren wurden für folgende Wettbewerbe Betriebe der Stadt Magdeburg vorgeschlagen:

- Der jährliche Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes“ der Oskar-Patzelt-Stiftung hat sich seit der Erstverleihung 1995 zum wichtigsten deutschen Mittelstandswettbewerb entwickelt. Im Jahr 2009 wurden von über 1.000 Kommunen, Institutionen und Verbänden 3.366 Firmen zum Wettbewerb nominiert. Bundesweit mehr als 35 regionale Servicestellen geben den Teilnehmern Unterstützung und sind erster Ansprechpartner der Oskar-Patzelt-Stiftung vor Ort.

Die Wettbewerbskriterien sind: Gesamtentwicklung des Unternehmens, die Schaffung/Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Modernisierung und Innovation, das Engagement in der Region, Service und Kundennähe und Marketing.

Neben dem „Großen Preis des Mittelstandes“ werden bundesweite Sonderpreise ausgelobt:

- Die Unternehmerin des Jahres,
- Die Kommune des Jahres,
- Die Bank des Jahres,
- Premier bzw. Premier-Finalist (als Premier und Premier-Finalist können nur Preisträger früherer Jahre ausgezeichnet werden).

Es erfolgt auch eine Mitarbeit des Dezernates III in der Jury.

- Unternehmer-Preis des ostdeutschen Sparkassenverbandes: Die Auszeichnung „Unternehmer des Jahres“ würdigt Unternehmen, die sich mit einem modernen Marketing und einem kreativen Potenzial am Markt behaupten und durch stabiles Wachstum dauerhafte Arbeitsplätze schaffen. Der Preis wird seit 2004 vergeben.

b) Verkehr

- Teilnahme am Wettbewerb „Auf dem Weg zur barrierefreien Kommune“ - Preis des Ministeriums für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt - in den Jahren 2003, 2005, 2007.
Die Erstellung der Wettbewerbsbeiträge erfolgte federführend durch Mitarbeiter des Stadtplanungsamtes, Abteilung Verkehrsplanung. Zur Herstellung der Wettbewerbstafeln wurde ein Grafikerbüro hinzugezogen. Die Finanzmittel sind durch das Stadtplanungsamt bereitgestellt worden. Eine Ausstellung der bisherigen Wettbewerbsbeiträge ist im Baudezernat, in der 6. Etage, zu sehen. Zusätzlich zu den Personalkosten des Stadtplanungsamtes sind für die graphische Herstellung der Wettbewerbsbeiträge (Ausstellungstafeln) Kosten in Höhe von 1.400,- EUR (2003), 450,- EUR (2005) und 550,- EUR (2007) entstanden.
2003 hat die Landeshauptstadt Magdeburg einen Sonderpreis in Höhe von 100.000,- EUR erhalten. Das Preisgeld wurde für den Ausbau der Straßenbahnhaltestelle Opernhaus (ehemals Theater) verwendet.
- Teilnahme am Wettbewerb „best for bike – der deutsche Fahrradpreis“ 2004, 2005, 2006, 2007, 2008. Die Erstellung der Wettbewerbsbeiträge erfolgte federführend durch Mitarbeiter des Stadtplanungsamtes, Abteilung Verkehrsplanung. Die Finanzmittel sind durch das Stadtplanungsamt bereitgestellt worden.
2004 und 2008 gehörte die Landeshauptstadt Magdeburg zu den Preisträgern des Wettbewerbes.
- Für die Teilnahme am kommenden Wettbewerb im Jahr 2011 „Auf dem Weg zur barrierefreien Kommune“ besteht die Überlegung, dass sich die Landeshauptstadt Magdeburg mit dem Thema „Barrierefreie Schulen in Magdeburg“ beteiligt. Anhand der bisherigen Erfahrungen werden diesbezüglich gute Chancen auf einen Preis eingeräumt. Mit dem Stadtratsbeschluss 145-006(V)09 hat die Landeshauptstadt Magdeburg die Teilnahme am Wettbewerb „Auf dem Weg zur barrierefreien Kommune“ bei entsprechender Personal- und Finanzausstattung für das Jahr 2011 beschlossen.

- Eine Teilnahme am Wettbewerb "best for bike 2011" ist geplant. Ein Thema ist noch nicht abschließend festgelegt.

c) Freiraum

- Teilnahme am Bundeswettbewerb Entente Florale „Unsere Stadt blüht auf“: Die Landeshauptstadt Magdeburg hat in den Jahren 2002, 2003, 2004, 2005 und 2007 sehr erfolgreich am Bundeswettbewerb Entente Florale teilgenommen (ausgezeichnet mit 2x Goldmedaille und 3x Silbermedaille). Magdeburg ist dabei die einzige Großstadt in Deutschland, die sich so oft und in den Jahren 2002 bis 2005 auch kontinuierlich dem bundesweiten Wettbewerb gestellt hat. Magdeburg hat sich damit deutschlandweit einen Status hinsichtlich der städtebaulichen Gesamtentwicklung erarbeitet, der als sogenannter *weicher* Standortfaktor entsprechend hoch gewichtet wird, wenn es um Zustimmungsentscheidungen verschiedenster Art für Magdeburg geht. Aspekte der allgemeinen Wohnzufriedenheit, des Stadtmarketings zur wirtschaftlichen und touristischen Entwicklung Magdeburgs und der zukünftigen Perspektive für eine nachhaltige Stadtentwicklung sind kennzeichnend für diesen Wettbewerb im nationalen bzw. auf einer weiteren Stufe im europäischen Städtevergleich. (Zuständig Stadtplanungsamt, Kosten für die Bewerbung unter 10.000,- EUR, Personalbedarf ca. 1/6 Arbeitsstelle, Kosten EB SFM 30.000 EUR). Die Entscheidung über die Teilnahme am Wettbewerb erfolgte durch den Oberbürgermeister nach Behandlung der Thematik in der Dienstberatung beim OB.

d) Umwelt

Im Verantwortungsbereich des Umweltamtes war bzw. ist die Vorbereitung und Durchführung folgender Wettbewerbe angesiedelt:

- Hauptstadt Fairer Handel 2005: Der Veranstalter war die Internationale Weiterbildung und Entwicklung GmbH. Die Landeshauptstadt Magdeburg erzielte den dritten Platz für die Einführung eines Agenda-Kaffees aus Fairem Handel. Ziel des Wettbewerbs ist und war es, das Engagement der Kommunen zum Thema „Eine Welt“ und „Fairer Handel“ zu würdigen und Beispiele bekannt zu machen. Die Preisverleihung fand am 20. September 2005 in Wiesbaden statt. Dieser Agenda-Kaffee zum Stadtjubiläum stammte aus biologischem Anbau von Kleinbauerngenossenschaften aus Lateinamerika. Die Verpackung ist bedruckt mit dem Hinweis auf die 12hundert-Jahr-Feier der Landeshauptstadt Magdeburg. Für die Einführung des Kaffees zeichnete sich der Arbeitskreis „Fairer Handel“ verantwortlich, bestehend aus Vertretern von Vereinen, Handel und Stadtverwaltung.
- Kommunaler Klimaschutz 2009: Die Teilnahme am Wettbewerb wurde durch Herrn Dahlke (Bürgersolaranlage) initiiert. Veranstalter war das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und das Deutsche Institut für Urbanistik. Der Wettbewerb zeichnet Kommunen für vorbildlichen Klimaschutz aus. Bewerben können sich Kommunen gemeinsam mit der Wirtschaft, dem Einzelhandel, Verbänden oder Bürgerinitiativen mit realisierten Projekten, Maßnahmen oder Strategien, die in besonderem Maße zur Reduzierung von Treibhausgasen beitragen. Die Preisgelder betragen zwischen 10.000,- und 50.000,- EUR. Die Stadt nahm mit dem Projekt

„Bürgersolaranlage“ am Wettbewerb teil und erhielt keinen Preis. Es wurde eine umfangreiche Dokumentation des Projektes erarbeitet und eingereicht.

- Emissionsfreie Mobilität in Kommunen 2008: Das Bundesumweltministerium hatte diesen Wettbewerb ausgeschrieben, der neue Ideen für einen besseren Rad- und Fußverkehr mit einer Kampagne belohnt.
Alle deutschen Kommunen ab 10 000 Einwohner konnten sich am Wettbewerb beteiligen. Voraussetzung war, dass die Kommunen neue Wege in der Fuß- und Radverkehrsförderung gehen.
Der Wettbewerb war zweistufig aufgebaut. Die erste Phase umfasste eine Kurzskeizze von vier Seiten auf der Basis eines vorgegebenen Bewertungsbogens. Aus allen eingegangenen Bewertungsbögen wurden zwölf Kommunen ausgewählt und zur Abgabe einer detaillierten Bewerbung aufgefordert. Die Teilnahme wurde im Dezember 2008 durch den Stadtrat beschlossen. Die Federführung lag beim Umweltamt. Das Stadtplanungsamt leistete eine umfangreiche Zuarbeit, um die Bewerbungsunterlagen zu erstellen.
Die Landeshauptstadt Magdeburg kam nicht in die zweite Runde.
- Emissionsfreie Mobilität in Kommunen 2009: Die Landeshauptstadt Magdeburg hatte erst im Dezember 2008 am Wettbewerb teilgenommen und war nicht in die nächste Runde gelangt. Die mit dem Wettbewerb beauftragte Velokonzept Saade GmbH forderte die Landeshauptstadt ausdrücklich auf, sich noch einmal zu bewerben, da die Stadt nur knapp einer Auszeichnung entgangen war.
Im September 2009 nahm die Stadt am Wettbewerb mit einigen neuen Aspekten teil. Im November 2009 erhielten wir die Mitteilung vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, dass die Landeshauptstadt Magdeburg nicht in die zweite Runde gelangt ist.
- Grüne Hauptstadt Europas 2008: Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg hat sich mit Beschluss vom 07.07.2008 zur Teilnahme an o.g. Städtewettbewerb entschieden. Der Veranstalter war die Europäische Union.
Alle europäischen Städte mit mehr als 200 000 Einwohnern konnten sich mit dem Online-Antragsformular um die Auszeichnung „Grüne Hauptstadt Europas“ bewerben. Die eingegangenen Anträge wurden anhand von zehn Umweltkriterien wie Klimaschutz, Verkehr, Luftqualität, Abfallbehandlung oder Wasserbewirtschaftung geprüft.
Die Jury setzte sich zusammen aus Vertretern der Europäischen Kommission, der Europäischen Umweltagentur, des Internationalen Rates für lokale Umweltinitiativen (ICLEI), des Europäischen Verbands für Verkehr und Umwelt (T&E), der Vereinigung der Hauptstädte der Europäischen Union (UCEU) und des Ausschusses der Regionen.
Im November 2008 wurde von der Jury verkündet, welche Städte in die engere Wahl gekommen sind. Magdeburg gehört nicht dazu. Folgende Städte sind weiter gekommen: Amsterdam, Bristol, Kopenhagen, Freiburg, Hamburg, Münster, Oslo, Stockholm
Die Zuarbeiten zu allen Fragen wurden von Ämtern, Eigenbetrieben und Gesellschaften geleistet.
Die Kosten für die Übersetzung betragen 1.888,66 EUR.
- Bundeswettbewerb "Energieeffiziente Stadt" 2009/2010: Vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) wurde im April 2008 der Wettbewerb „Energieeffiziente Stadt“ im Rahmen des Förderkonzeptes „Grundlagenforschung Energie 2020+“ ausgelobt.

Aus 72 eingereichten Bewerbungen erhielt die Landeshauptstadt Magdeburg als eine von 15 Städten den Zuschlag für die Weiterentwicklung ihrer Vorschläge. Die zur Verfügung gestellten Fördermittel werden noch bis zum 31.5.2010 eingesetzt, um die verschiedenen Projektideen auf ihre Umsetzbarkeit und die für die Realisierung notwendigen Voraussetzungen zu untersuchen. Aus allen Teilnehmern dieser Konzeptphase werden im Herbst 2010 durch das BMBF drei bis fünf Städte ausgewählt, die für max. fünf Jahre mit jeweils ca. 1 Mio. EUR pro Jahr in der praktischen Umsetzung gefördert werden. Auch der Stadtrat stellte sich mit seinem Beschluss am 22.1.2009 zur DS0625/08 „Teilnahme am Wettbewerb „Energieeffiziente Stadt“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung“ hinter dieses Vorhaben. Der Aufwand ist beträchtlich, da auch die gesamte finanzielle Abrechnung der Fördermittel durch die Stadtverwaltung erfolgt.

- Solarpreis Sachsen – Anhalt: Die Landeshauptstadt Magdeburg wurde mit dem diesjährigen Solarpreis der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie (DGS) ausgezeichnet. Damit würdigt die DGS das klimabewusste Handeln der Stadtverwaltung. Es wurden die Aktivitäten der Stadtverwaltung innerhalb der bundesweiten Kampagne SolarLokal, bei der die Landeshauptstadt kommunale Dachflächen zur Nutzung von Sonnenenergie bereitstellt, gewürdigt. Auch das vom Umweltamt ins Leben gerufene und vom Stadtrat beschlossene Projekt "Fifty/fifty" an Magdeburger Schulen wurde beispielgebend genannt. Hervorgehoben wurde zudem die Nutzung von einem mit Ökostrom betriebenen Elektrofahrzeug. Die Landesektion der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie prämiiert seit 1998 zukunftsweisende Projekte in Sachsen-Anhalt, die der Energieeinsparung, der Steigerung der Energieeffizienz und dem Einsatz der erneuerbaren Energien dienen.

e) Kultur

- August-Gottfried-Ritter-Orgelwettbewerb: Alle vier Jahre beteiligt sich die Stadt am August-Gottfried-Ritter-Orgelwettbewerb. Dabei ist die Stadt Partner des städtischen Musikrates, bringt sich mit Logistik und Arbeitskraft der Mitarbeiter ein und stellt die Orgel in der Konzerthalle zur Verfügung.
- Telemann-Wettbewerb: Alle zwei Jahre findet der Telemann-Wettbewerb statt (die Jahre zwischen den Festtagen). Veranstalter ist die Internationale Telemann-Gesellschaft. Wir sind Partner, stellen die Räume im Gesellschaftshaus zur Verfügung und bieten personelle Unterstützung durch die Arbeitskraft der Mitarbeiter. Je nach Entscheidung des Kulturausschusses bringt sich die Stadt mit einer Förderung von 1.000 – 3.000,- EUR ein.
- Jugend musiziert: Der Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ für die Stadt Magdeburg und die Neukreise Börde, Jerichower Land, Harz und Salzland: die Logistikzentrale ist hier am Konservatorium verortet, die einzelnen Wettbewerbsteile werden jährlich in Magdeburg sowie in Städten der beteiligten Kreise ausgetragen. Die Kosten werden zum größeren Teil vom Land getragen (v. a. Preisgelder und Jury-Aufwendungen), weitere Aufwendungen in unterschiedlicher Höhe werden vom Eigenbetrieb Konservatorium sowie auch von Sponsoren (Stadtsparkasse, Ostdeutscher Sparkassenverband) aber auch durch kostenfreie ehrenamtliche Mitarbeit in erheblichem Umfang aufgefangen.

Der Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ wird alle drei bis vier Jahre als Kooperationsveranstaltung des Landesmusikrates mit der Stadt Magdeburg durchgeführt

(weitere jährlich wechselnde Wettbewerbsstädte sind Halle, Dessau und neuerdings auch Stendal): in den Jahren, in denen der Wettbewerb in MD stattfindet, stiftet der OB einen eigenen Preis des OB in Höhe von derzeit 1.000,- EUR.

Darüber hinaus nehmen Schülerinnen und Schüler der Magdeburger Musikschule außerhalb von Magdeburg an einer Reihe von weiteren musikalischen Wettbewerben teil (Bundeswettbewerb Jugend musiziert, Carl-Schroeder-Wettbewerb Sondershausen, Deutscher Akkordeon-Preis Baden-Baden, Bach-Wettbewerb Köthen, Schumann-Wettbewerb Zwickau, diverse Chor-Wettbewerbe u. a.).

f) Gesundheit / Sozialbereich

- Beteiligung am Landeswettbewerb „Kinder- und familienfreundliche Gemeinde“, 1. Platz.
Zuständig: Dez. V / Kinderbeauftragte
- Beteiligung am EU-Wettbewerb „Cities for Children“ 2009, Bewerbung mit den Projekten „Einblick ins Rathaus“ / „Jugend im Stadtrat“.
Zuständig: Dez. V / Kinderbeauftragte
- Teilnahme am Wettbewerb zum Bundespreis Kulturelle Bildung des Kultusstaatsministers.
Zuständig: Dez. V / Kinderbeauftragte
- Im Januar 2009 wurden vom BMFSFJ in einem Interessenbekundungswettbewerb „Pilotprojekte für Alleinerziehende“ gesucht. Die vom Sozialamt, Abteilung 50.2 Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungsförderung, eingereichte Interessenbekundung vom 28.01.2009 wurde nicht berücksichtigt.
- Das Sozialamt, Abteilung 50.2 Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungsförderung, hat bei folgenden Wettbewerben Trägern empfohlen, sich am Wettbewerb zu beteiligen und / oder die Träger mit Referenzschreiben unterstützt:
 - XENOS-Sonderprogramm „ESF-Bundesprogramm zur arbeitsmarktlichen Unterstützung für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge mit Zugang zum Arbeitsmarkt“,
 - ESF-Bundesprogramm „Soziale Stadt-Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“,
 - ESF-Landesprogramm „Einzelprojekte zur präventiven Arbeitsmarktförderung mit besonderem Landesinteresse“,
 - ESF-Bundesprogramm „Jobstarter- für die Zukunft ausbilden“.
- Beteiligung am Wettbewerb „Vorbildliche Strategien kommunaler Suchtprävention“, ausgelobt durch das Bundesministerium für Gesundheit. Das Jugendamt / DROBS hat sich 2009 an diesem Wettbewerb beteiligt und für den 2. Preis ein Preisgeld in Höhe von 7.000,- EUR erhalten.
- Im Jahr 2007 nahm das Magdeburger Gesunde-Städte-Büro in Kooperation mit dem Gesundheits- und Veterinäramt an der Kampagne der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA) unter dem Motto „Ich geh` zur U! Und Du?“ teil. Hier war es das Ziel, Eltern für das Thema Früherkennungsuntersuchung zu sensibilisieren, sie zur Teilnahme zu motivieren und sie damit für ein eigenverantwortliches und gesundheitsförderndes Verhalten zu gewinnen. Amt 53 erhielt einen Netzwerkspreis der BzgA und 1.000,- EUR.

- Das Sozialamt, Abteilung 50.6, hat sich im Jahr 2009 an der Ausschreibung der Robert-Koch-Stiftung zum Wettbewerb „Menschen mit Demenz in der Kommune“ beteiligt. Leider war die Teilnahme ohne Erfolg.

2. Auslobung von Wettbewerben / Workshops

a) Wirtschaft

- Der Magdeburger Wirtschaftspreis (zur Zeit Konzepterarbeitung): Gemäß Beschluss des Stadtrates Beschluss-Nr.294-12(V)10 wird derzeit durch das Dezernat III eine Konzeption für einen Wirtschaftspreis erarbeitet. Der Magdeburger Wirtschaftspreis soll sich richten an Unternehmer/innen und Unternehmen mit einem besonderen Engagement am Wirtschaftsstandort Magdeburg. Der Preis soll unternehmerische Leistungen, die besonders positive Wirkungen für den Wirtschaftsstandort Magdeburg und seine Zukunftsfähigkeit entfalten, würdigen. Der Magdeburger Wirtschaftspreis setzt somit nachhaltige Wachstumssignale für den Magdeburger Mittelstand. Er trägt dazu bei, den Bekanntheitsgrad und das positive Image des Wirtschaftsstandortes Magdeburg und seiner Unternehmen zu stärken.

b) Städtebau / Hochbau

- „Eingangsbäude Zoo“: Der Wettbewerb „Eingangsbäude Zoo“ wurde als begrenzter, interdisziplinärer Realisierungswettbewerb nach der RAW 2001 ausgelobt. Das Stadtplanungsamt, Abteilung 61.3, hat den Wettbewerb in Amtshilfe für den Zoo durchgeführt (Durchführungszeitraum 09/2004 – 01/2005). Teilnahmeberechtigt am Wettbewerb waren Arbeitsgruppen aus Architekten und Landschaftsarchitekten. Die Gesamtkosten des Wettbewerbes, 16.350,65 EUR, hat der EB Zoo getragen. Diese Kosten setzten sich zusammen aus der Wettbewerbssumme (14.000,- EUR) sowie Preisrichterhonoraren und Nebenkosten (1.653, 65 EUR). Vertreter der Fraktionen waren als nicht stimmberechtigte Sachverständige zum Preisgericht geladen. Der 2. Preis wurde realisiert (Zoowelle).
- „Neugestaltung Verkehrs- und Freiflächen im Bereich St. Sebastian / Hauptpost“: Der Wettbewerb „Neugestaltung Verkehrs- und Freiflächen im Bereich St. Sebastian / Hauptpost“ wurde als begrenzter, interdisziplinärer Wettbewerb nach der RAW 2001 ausgelobt. Der Wettbewerb wurde vom Stadtplanungsamt, Abteilungen 61.3 und 61.2, organisiert (Durchführungszeitraum 09/2005-12/2005). Für den Bereich Freiflächen und Verkehr war der Wettbewerb als Realisierungswettbewerb ausgelobt. Teilnahmeberechtigt waren Arbeitsgemeinschaften aus Landschaftsarchitekten, Verkehrsplanern und Architekten. Die Wettbewerbskosten von ca. 29.000,- EUR wurden aus Mitteln des Erhaltungssatzungsgebietes Domplatz / Südl. Stadtzentrum finanziert. Diese Kosten setzten sich zusammen aus der Wettbewerbssumme (25.000,- EUR) und ca. 4.000,- EUR für Preisrichterhonorare und sonstige Nebenkosten. Vertreter der Fraktionen waren als nicht stimmberechtigte Sachverständige zum Preisgericht geladen. Die beiden Gewinner des 2. Preises wurden mit weiteren Planungen in diesem Bereich beauftragt. Die Neugestaltung der Verkehrs- und Freiflächen befindet sich zur Zeit in Umsetzung bzw. in Vorbereitung.

- „Elbebahnhof“: Der Wettbewerb „Elbebahnhof“ wurde als begrenzter, anonymer Ideenwettbewerb nach den Regeln der GRW ausgelobt. Der Wettbewerb wurde durch das Stadtplanungsamt, Abteilung 61.3, betreut und im Zeitraum von Juni 2007 bis Oktober 2007 durchgeführt. Zur Teilnahme am Wettbewerb waren 9 Architektur- bzw. Stadtplanungsbüros eingeladen.

Mit der Durchführung des Wettbewerbes war ein Planungsbüro beauftragt, die Auftragssumme belief sich auf 8.368,- EUR.

Die Gesamtkosten des Wettbewerbes (ca. 90.000,- EUR) wurden anteilig aus Fördermitteln des Erhaltungssatzungsgebietes Domplatz / Südliches Stadtzentrum und Haushaltsmitteln des Verwaltungshaushaltes finanziert. Die Wettbewerbssumme betrug 70.000,- EUR, davon 36.000,- EUR Bearbeitungshonorare und 34.000,- EUR Preisgelder. Vertreter der Fraktionen waren als nicht stimmberechtigte Sachverständige zum Preisgericht geladen. Einzelne Ideen sind im Änderungsverfahren des Bebauungsplans Nr. 242-1 „Elbebahnhof / Südliches Stadtzentrum“ aufgegriffen worden. Im Übrigen hat der Wettbewerb seine Anstoß-Funktion erfüllt und die Diskussion um eine architektonisch hochwertige Bebauung des Elbebahnhofs und eine Nutzung des Trümmerschutthügels bereichert.
- „Erweiterung Lukasklause, Baustein der IBA 2010“: Der Wettbewerb „Erweiterung Lukasklause“ wurde als begrenzter Realisierungswettbewerb nach der RAW 2001 ausgelobt. Das Stadtplanungsamt, Abteilung 61.3, hat den Wettbewerb in Amtshilfe für das Kommunale Gebäudemanagement durchgeführt (Durchführungszeitraum 12/2007 – 04/2008). Zur Teilnahme am Wettbewerb waren sieben Architekturbüros bzw. Ingenieurbüros eingeladen. Die Gesamtkosten in Höhe von 18.102,25 EUR wurden aus Mitteln des Stadtumbaus und aus EFRE-Mitteln finanziert. Die Gesamtkosten setzten sich zusammen aus der Wettbewerbssumme von 13.000,-EUR (7000,- EUR Bearbeitungshonorar und 6.000,- EUR Preisgeld), 3000,- EUR Bearbeitungshonorar für eine Überarbeitungsphase sowie 2.102,25 EUR für Preisrichterhonorare und sonstige Nebenkosten.

Vertreter der Fraktionen waren als nicht stimmberechtigte Sachverständige zum Preisgericht geladen. Der Gewinner des 1. Preises wurde durch das KGM mit der Planung beauftragt, das Vorhaben wird zur zeit realisiert.
- „Städtebaulicher und freiräumlicher Realisierungswettbewerb Wissenschaftsquartier Magdeburg“: Der Wettbewerb „Wissenschaftsquartier Magdeburg“ wurde als anonymer, nicht-öffentlicher Wettbewerb nach der RPW ausgelobt. Die Durchführung des Wettbewerbes erfolgte durch das Stadtplanungsamt, Abteilung 61.3 und 61.2, Teilleistungen waren an ein externes Büro vergeben (Organisation einer Tagung, Übersetzung). Der Wettbewerb wurde in der Zeit von März 2009 bis Januar 2010 durchgeführt.

Als Teilnehmer waren 20 internationale, interdisziplinäre Arbeitsgruppen aus Architekten, Stadtplanern und Landschaftsarchitekten eingeladen, 13 Arbeiten wurden abgegeben.

Die Gesamtkosten von 111.000,- EUR wurden aus URBACT-Mitteln, sowie Haushaltsmitteln finanziert. Die Wettbewerbssumme betrug 63.500,- EUR, die gesamte Summe wurde als Preisgelder ausgeschüttet.

Auf Grundlage des 1. Preises wird ein Rahmenplan für Teilflächen der Universität und für den Wissenschaftshafen beauftragt werden.
- Aktuell wird ein Wettbewerb „Umfeldgestaltung Eisenbahnüberführung Magdeburg-Ernst-Reuter-Allee“ vorbereitet. Der Wettbewerb wird voraussichtlich im Mai 2010

durch das Stadtplanungsamt, Abteilung 61.3, ausgelobt werden. Es handelt sich um einen begrenzt offenen, interdisziplinären Realisierungswettbewerb nach der RPW 2008. Teilnahmeberechtigt sind Arbeitsgemeinschaften aus Landschaftsarchitekten mit Architekten oder Stadtplanern und mit Verkehrsplanern. Neben drei eingeladenen Büros werden acht weitere Teilnehmer aufgrund eines Bewerbungsverfahrens ausgewählt. Die Gesamtkosten des Wettbewerbes in Höhe von ca. 75.000,- EUR werden aus Haushaltsmitteln des Stadtplanungsamtes und des Tiefbauamtes finanziert. Die Wettbewerbssumme von 64.900,- EUR wird in 22.000,- EUR Bearbeitungshonorar und 42.900,- EUR Preisgelder unterteilt.

- 2011 soll durch Amt 61 ein „Städtebaulicher Ideenwettbewerb Hohepfortestraße“ zum Garagenkomplex neben der Festung Mark ausgelobt werden. Fördermittel wurden beantragt, es liegt aber noch keine Bewilligung vor.
- Neben den regulären Wettbewerbsverfahren führt das Stadtplanungsamt Workshop-Verfahren zu einzelnen Themen bzw. räumlichen Schwerpunkten durch:
 - Workshop „Wiederbelebung der Goldschmiedebrücke“, 30.11.2006 -14.12.2006,
 - Workshop „Neue Mitte Magdeburg“ am 31.07.2007.

c) Umweltschutz

- Umweltpreis 2010 für die vorbildliche Nutzung/Erzeugung erneuerbarer Energien: Der Stadtrat hat am 25.06.2009 beschlossen, ab 2010 einen Preis für die vorbildliche Nutzung/Erzeugung erneuerbarer Energien zu vergeben, den Magdeburger Umweltpreis. Hiermit soll eine positive Auseinandersetzung mit dem Thema Umwelt und Energie in der Region gefördert und andererseits mit der Auslobung des Preisgeldes individuell Anreize für Entwicklung und/oder Umsetzung innovativer Lösungen geschaffen werden. Der Preis soll beginnend 2010 alle zwei Jahre vergeben werden. Dabei bestehen folgende Kategorien: Wirtschaft, Jugend, Forschung. Die Preise werden für die innovative Nutzung und für die innovative Erzeugung von Energien vergeben. Die Entscheidung wird eine Jury treffen, die sich aus Vertretern der Bereiche Wirtschaft, Bildung, Verwaltung und Politik zusammensetzen soll. Als Einsendeschluss der Bewerbung ist der 01. April des laufenden Jahres vorgesehen. Das Preisgeld soll je Kategorie jeweils 4.000,- EUR betragen: 1. Preis: 2.500,- EUR, 2. Preis: 1.000,- EUR, 3. Preis: 500,- EUR. Das Preisgeld wurde durch Sponsoring aufgebracht.

d) Kultur

- Georg-Philipp-Telemann-Preis : Der älteste Kulturpreis der Landeshauptstadt Magdeburg ist der Georg-Philipp-Telemann-Preis. Seit 1987 verleiht die Stadt diesen mit 2.500 Euro dotierten Preis an Persönlichkeiten, Gruppen oder Ensembles, die sich um die Interpretation, Pflege und Erforschung des reichen Oeuvres Georg Philipp Telemanns in besonderem Maße verdient gemacht haben.

2009 erhielt den Preis der renommierte Carus-Verlag Stuttgart. Am 1. März 2009 wurde er vom Oberbürgermeister der Landeshauptstadt im Gesellschaftshaus Magdeburg überreicht.

Mit der Verleihung dieses Preises dankt die Stadt Magdeburg dem Carus-Verlag Stuttgart für den besonderen Einsatz zur Verbreitung der Werke Georg Philipp Telemanns. Er gilt in der musikalischen Fachwelt als einer der wichtigsten „Telemann-Verlage“. Darüber

hinaus betreut und veröffentlicht das Carus-Label mehrere Schallplatten und CD-Ausgaben mit Werken Telemanns.

- Eike-von-Reggow-Preis: Ein weiterer Kulturpreis, der Eike-von-Reggow-Preis, wird zusammen mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg seit 1998 gemeinsam verliehen. Eike von Reggow, 1233 urkundlich in Salbke erwähnt, war Schöffe und Verfasser des Sachsenspiegels, eines der frühesten und einflussreichsten deutschen Rechtsbücher des Mittelalters. Gemeinsam mit dem Sachsenspiegel bildete das Magdeburger Stadtrecht seit dem 13. Jahrhundert die Grundlage von Rechtsordnungen in Mittel- und Osteuropa.

Mit der Vergabe des nach Eike von Reggow benannten Preises in Höhe von 2.500,- EUR fördert die Stadt die wissenschaftliche und die künstlerische Beschäftigung mit der Geschichte und Kultur Mitteldeutschlands und des Gebiets der mittleren Elbe und würdigt in Eike von Reggow eine bedeutende historische Persönlichkeit, die auf dem Boden Sachsen-Anhalts gewirkt hat. Zugleich erinnert der Preis an die Verbindung dieses Raums mit anderen Teilen Europas. Die Vergabe beider Auszeichnungen dokumentiert die Weltoffenheit der Landeshauptstadt Magdeburg und trägt zur Attraktivität des Universitätsstandortes bei.
- Kaiser-Otto-Preis Magdeburg: Der Preis mit der größten Ausstrahlungskraft und einer internationalen öffentlichen Außenwirkung ist der Kaiser-Otto-Preis. Die Landeshauptstadt Magdeburg und die Kulturstiftung „Kaiser Otto“ erinnern mit dem Kaiser-Otto-Preis an die Verdienste Ottos des Großen und würdigen damit Persönlichkeiten, die sich um den europäischen Einigungsprozess besonders im Hinblick auf die ost- und südosteuropäischen Staaten und die Förderung des europäischen Gedankens verdient gemacht haben.

Der undotierte Ehrenpreis wird alle zwei Jahre im Rahmen eines Festaktes im Dom zu Magdeburg an der Grablege Kaiser Ottos I. und zeitgleich im Gedenken an dessen Todestag im Mai überreicht.

Zum ersten Mal wurde im Jahr 2005 der undotierte Kaiser-Otto-Preis der Landeshauptstadt Magdeburg anlässlich des 1200jährigen Stadtjubiläums an den Bundespräsidenten a.D., Dr. Richard von Weizsäcker, verliehen. 2007 wurde die damalige Staatspräsidentin der Republik Lettland, Frau Prof. Dr. Vaira Vike-Freiberga, mit dem Kaiser-Otto-Preis geehrt.

Prof. Dr. Władysław Bartoszewski, u.a. ehemaliger Außenminister der Republik Polen, war im Jahr 2009 der dritte Preisträger des Kaiser-Otto-Preises. Damit würdigen das Preiskomitee der Kulturstiftung „Kaiser Otto“ und die Stadt Magdeburg sein Engagement für eine Politik der Völkerverständigung und der europäischen Förderung sowie sein persönliches und politisches Wirken bei der Förderung und Verbesserung der deutsch-polnischen Beziehungen und der Integration Polens in die europäische Staatengemeinschaft als Teil des gesamteuropäischen Einigungsprozesses.

e) Gesundheit / Sozialbereich

- Work-live-balance – Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Gesundheit: Der seit mehreren Jahren stattfindende Wettbewerb richtet sich speziell an Unternehmen, die neue Ideen oder Projekte verfolgen, die die Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Familie unterstützen, die Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter fördern oder zu einer gesunden Lebensweise anregen. Denn eins ist klar: Wer mit guten Arbeitskräften konkurrenzfähig sein will, muss die Familiensituation seiner Beschäftigten bedenken. Familienfreundliche

Unternehmen profitieren nachweislich von einer starken Arbeitsmotivation ihrer Mitarbeiter, geringen Fehlzeiten und einer hohen Attraktivität als Arbeitgeber. Von 2006 bis 2008 wurde dieser Wettbewerb jährlich federführend durch die LH Magdeburg (Stabstelle V/02) ausgelobt. Der Personelle Aufwand zur Vorbereitung und Durchführung umfasste etwa 250 h. Der finanzielle Aufwand lag bei rund 5.000,- EUR pro Jahr und wurde im Wesentlichen über Sponsoring gedeckt. Die Durchführung des Wettbewerbes wurde in der Magdeburger Presse begleitet, im Land Sachsen-Anhalt und bundesweit gewürdigt. Einige Kommunen befragten die LH Magdeburg u.a. zur Organisation.

Seit 2009 wird dieser Wettbewerb durch Pro M organisiert. Die Dezernate III und V sind in der Jury vertreten.

- Auszeichnung ehrenamtlich engagierter Bürgerinnen / Bürger der Landeshauptstadt Magdeburg durch den OB mit dem FreiwilligenPass. Seit 2007 wurden jährlich 30 Engagierte mit dem FreiwilligenPass ausgezeichnet. Der finanzielle Aufwand liegt bei rund 5.000,- EUR pro Jahr und wurde bisher ausschließlich über Spenden und Sponsoring abgedeckt. Der personelle Aufwand zur Vorbereitung und Durchführung umfasste etwa 400 h, der durch mehrere Partner erbracht wird. Diese Form der Würdigung bürgerschaftlichen Engagements soll mittels Sponsoring fortgeführt werden (Organisation durch die Stabstelle V/02).
- Auslobung eines Wettbewerbes „Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Kindertageseinrichtungen“ durch das „Magdeburger Bündnis für Familie“ in Kooperation mit der Stadtsparkasse Magdeburg (2006).
- Auslobung eines Wettbewerbes „Miteinander leben- voneinander lernen“ zum Thema Integration von Kindern in Kindereinrichtungen durch das „Magdeburger Bündnis für Familie“ in Kooperation mit dem Ausländerbeauftragten (2008 / 2009).
- Projektideenwettbewerb „Kooperation Jugendhilfe und Schule / Übergang von Schule in Ausbildung“. Dieser Wettbewerb wurde 2006 durch das Jugendamt Magdeburg ausgelobt. Beteiligen konnten sich freie Träger der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit. Die Preisgelder in Höhe von insgesamt 11.000,- EUR wurden in der Preisverleihung am 20.04.2006 im Juhi vergeben.

Dr. Dieter Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr